Pfarrei Aindling

JAHRESRÜCKBLICK

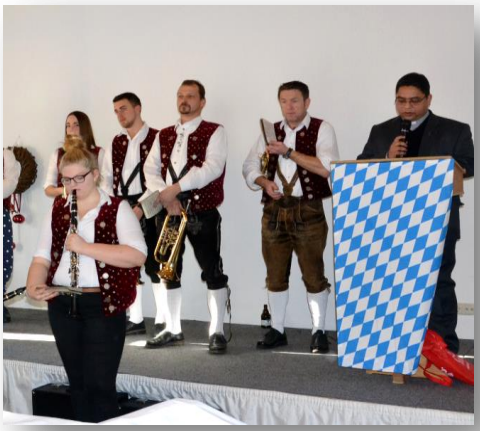
2017

Sternsinger machen sich auf den Weg

“Gemeinsam für Gottes Schöpfung” – unter diesem Motto waren die Sternsinger im Jahr 2017 unterwegs. In der Pfarrei Aindling zogen über 20 Buben und Mädchen durch die Straßen und brachten den Segen von Haus zu Haus. An Neujahr entsendete Pfarrer Babu die Sternsinger beim Gottesdienst und wünschte ihnen gutes Gelingen.

Neujahrsempfang im Aindlinger Pfarrheim

“Ein Dankeschön an alle, die mehr tun als ihre Pflicht und damit Aindling zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde machen”, so Bürgermeister Tomas Zinnecker beim Neujahrsempfang im Aindlinger Pfarrheim.
Knapp 100 Gäste waren gekommen und wünschten einander bei einem Glas Sekt ein gutes, neues Jahr. Wie immer hatte der Pfarrgemeinderat ein üppiges Buffet mit Pizzabrötchen, Wiener in Laugenteig und belegten Semmeln vorbereitet. Zu Beginn begrüßte Pater Jiby in Vertretung von Pfarrer Babu die Besucher mit einem Spruch: “Was ich heute bin, ist ein Geschenk von Gott. Was ich morgen werde, ist mein Geschenk an Gott.” Auch er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und das Miteinander.



Bürgermeister Tomas Zinnecker resümierte über das letzte Jahr in Aindling: “Es war ein gutes Jahr.” Der Breitbandausbau ist fast fertiggestellt, ebenso das Baugebiet 'Am Erlberg'. Für das nächste Jahr stehen Straßen- und Kanalbauarbeiten an und der Neubau des Feuerwehrhauses. Im Hinblick auf die anstehenden Bundestagswahlen meinte Zinnecker: “Politik muss sich ändern, sonst bekommen die radikalen Parteien immer mehr Zulauf. Mit einem einfachen ‘Wir schaffen das’ kann man das nicht lösen.” Während nach den Bundestagswahlen vor elf Jahren noch die Arbeitslosigkeit ein großes Thema war, ist es nun der Terror. “Auch wenn der überwiegende Teil der Flüchtlinge Menschen sind, denen es in ihrer Heimat furchtbar geht, muss man doch darauf achten, wer als Flüchtling kommt”, ist seine Meinung zum Flüchtlingsstrom.

Am meisten freut es Bürgermeister Zinnecker aber, dass es in Aindling so viele Ehrenamtliche gibt. Einen besonderen Dank sprach er Michael Pollety aus. Aufgrund seines Drängens und seiner Organisation wurde die Marktgemeinde mit Defibrillatoren ausgestattet. Einer davon rettete nur wenige Wochen später einem Mann das Leben. Für dieses Jahr wünschte Zinnecker den Besuchern “mehr wollen zu können, und weniger müssen zu müssen”.

"Den Berggipfel erklimmen mit Gott"

“Den Berggipfel erklimmen mit Gott” hieß es beim Familiengottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche. Zwei Mädchen jammerten zu Beginn über ihre schweren Rucksäcke. Beim Auspacken entdeckten sie die schweren Steine darin, die für Streit, Angst und Traurigkeit standen. Viel lieber wollten die Mädchen ihre Rucksäcke aber mit Freude, Glück und Freundschaft packen.

So war der Aufstieg für die beiden viel leichter geworden. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes hatte der Venite!-Chor übernommen, der mit dem Lied “Here I am, Lord” begeisterte.

Februar

Dankeschön an Ehrenamtliche

Zu einem „Dankeschön-Essen“ waren alle ehrenamtlichen Helfer der Pfarrei Aindling eingeladen. Rund 100 Ehrenamtliche sind für die Pfarrei tätig, über 70 davon kamen im Februar nach dem Sonntagsgottesdienst ins Pfarrheim zum Mittagessen. Pfarrer Babu freute sich, über die große Anzahl an Ehrenamtlichen, ohne die das Kirchenleben in der Pfarrei nicht funktionieren würde. „Sagen Sie es weiter, holen Sie auch andere ins Boot“, forderte er die Anwesenden auf.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl sagte mit einem Gedicht „Dankeschön“ an die vielen Helfer der Pfarrei. Ob Lektor, Kommunionhelfer, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Pfarrbriefteam, Helfer beim Pfarrfest, der Altpapiersammlung oder bei der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung – immer sind es die Ehrenamtlichen, auf die man zählen kann. Deshalb nochmal ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle:

„…denn uns ist klar, das Gute stammt, fast ausnahmslos vom Ehrenamt.“

Kinderfasching in Aindling

Wenn sich Indianer, Cowboys, FBI-Agenten und Prinzessinnen im Aindlinger Moosbräusaal einfinden, dann ist klar: Es ist wieder Kinderfasching. Der Pfarrgemeinderat Aindling organisierte wie jedes Jahr die Veranstaltung mit einer großen Tombola, Polonaise und Luftballone zertreten. Sehr begeistert waren die kleinen Maschkeras über den Auftritt der Kindergarde aus Neukirchen und der Aindlinger Kindershowtanzgruppe Laetizia. Highlight war aber wie immer das Spiel “Die Reise nach Jerusalem”.

Faschings-Kindergottesdienst

“Einfach Spitze, dass du da bist”, hieß es im Eröffnungslied zum Faschings-Kindergottesdienst im Aindlinger Pfarrheim. Über 20 Kinder waren verkleidet mit ihren Eltern gekommen und sangen begeistert mit. In einer Geschichte hörten die Buben und Mädchen, dass der liebe Gott uns – egal wie wir verkleidet sind – trotzdem erkennt und uns lieb hat. Mit Fürbitten und dem Vater-unser-Gebet wurde der Gottesdienst abgerundet, bevor die Kinder Luftballone in einem Schwungtuch zum Himmel schaukelten.

März

Firmbewerber besuchen das AWO-Heim

Rund 15 Firmbewerber besuchten im Rahmen ihrer Firmvorbereitung die Bewohner im AWO-Heim in Aindling. Zusammen mit den Senioren haben die Buben und Mädchen gesungen, gelesen und mit Luftballons gespielt. Herr Seidl organisierte die Aktion, bei der die Jugendlichen den Umgang mit älteren Menschen lernten und gemeinsam Spaß hatten.

Bild und Text: Monika Barl

Firmlinge besuchen Weihbischof

Die Firmanwärter der Pfarreiengemeinschaft Aindling konnten "ihren" Weihbischof Florian Wörner persönlich kennenlernen. Mit dem Bus fuhren die Jugendlichen mit den Firmvorbereitern und Pfarrer Babu nach Augsburg. Weihbischof Florian Wörner begrüßte jeden persönlich mit Handschlag und stellte sich anschließend vor. Hier erfuhren sie, dass Florian Wörner vor zwanzig Jahren zum Priester und vor fünf Jahren zum Weihbischof geweiht wurde.

Der 48-Jährige erklärte den Besuchern auch die Bedeutung seines Bischofsstabes und der Mitra. Nach der Audienz stand eine Dombesichtigung mit Führung an.

Bild und Text: Sofia Brandmayr

April

“Wachsen mit Gott” beim Kindergottesdienst

“Wachsen mit Gott” hieß es beim Kindergottesdienst im Aindlinger Pfarrheim. Gut 20 Kinder waren mit ihren Eltern gekommen. Zu Beginn bekam jedes Kind eine Blumenzwiebel. Sie lernten, dass die Blumen nur wachsen können mit Erde, Wasser und der Sonne. Das alles hat uns Gott geschenkt. Gemeinsam wurde eine der Blumenzwiebel eingetopft. Abgerundet wurde die Andacht mit Liedern, Gebeten und Fürbitten.

Ministrantenkreuzweg

Die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft trafen sich mit ihren Eltern und Geschwistern zum Ministrantenkreuzweg in Todtenweis. Treffpunkt war bei schönem, sonnigem Wetter an der Wirtskapelle, nördlich von Todtenweis. Mit einem Eröffnungsprolog begann der Kreuzweg am Waldrand. Ein großes, schweres Holzkreuz wurde von den Minis einer Pfarrei bis zur jeweils nächsten Station getragen. In sieben Station, durch den Wald gelangten die etwa 60 Teilnehmer im Todtenweiser Ortsteil Bach an.

Die letzte Station wurde in der Kapelle „Maria Königin“ gebetet. Zwischen den Stationen wurden Lieder, passend zur Fastenzeit, gesungen. Nach dem Kreuzweg gab es für alle eine Stärkung. Pfarrer Babu bedankte sich bei den Ministranten für den eindrucksvollen und schön gestalteten Kreuzweg.

Bild und Text: Sofia Brandmayr

Karfreitag und Osternacht

Am Karfreitag versammelten sich um 9 Uhr morgens die ersten Gläubigen zum Gebet in der Aindlinger Pfarrkirche. Um 10 Uhr fand der Kinderkreuzweg statt. Die Buben und Mädchen hörten von den letzten Stunden Jesus, bevor er ans Kreuz genagelt wurde und starb. Mit Blumen ehrten die Kleinen den Heiland und legten diese am Kreuz vor der Kirche nieder. Am Nachmittag fand die Karfreitagsliturgie statt.

“Die Botschaft der Auferstehung ist eine Nachricht, die weitererzählt werden muss”, sagte Pater Jiby in seiner Predigt in der Osternacht in Aindling. Zuvor hatte er bei leichtem Regen das Osterfeuer im Freien gesegnet und das Licht mit dem Spruch “Lumen Christi” in die Pfarrkirche getragen. Mit dem Osterlob wurde der Gottesdienst feierlich eröffnet. Es folgten die Segnung des Taufwassers und am Schluss die Speisenweihe der zahlreichen Osterkörbe, welche die Gläubigen mit in das Gotteshaus gebracht hatten.

Erstkommunion in Aindling

“Gottes Nähe spüren – mit Jesus in einem Boot” war das Thema bei der Erstkommunion in Aindling. Neun Mädchen und sieben Buben hatten sich seit November auf ihren großen Tag vorbereitet. Nun war es endlich soweit: Zusammen mit Pater Babu und den Ministranten zogen die Erstkommunionkinder feierlich in die Aindlinger Pfarrkirche ein. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Venite!-Chor umrahmt, die Fürbitten und Kyrierufe übernahmen die Kinder selbst. Das Lied “Wenn auf dem See großer Sturm ist” sangen die Buben und Mädchen und untermalten mit Gesten dazu den Text. Am späten Nachmittag trafen sich die Erstkommunionkinder wieder zur Dankandacht in der Pfarrkirche.
Die Aindlinger Erstkommunionkinder jeweils von links: (vordere Reihe) Max Bergmair, Luis Semba, Johanna Bair, Jana Sauer, Emma Hlavacek, Theresa Seemüller, Nevio Klopf, Alexander Stegmann, (mittlere Reihe) Annika Herrmann, Sarah Stegmeir, Lucia Görzen, Anne Seizmair, (hintere Reihe) Bianca Sontheimer, Lukas Klose, Nico Grunwald und Pascal Mallach.

Mai

Pfarrer Babu segnet Aindlinger Maibaum

Rund um die Uhr wurde der Aindlinger Maibaum in den letzten knapp drei Wochen vom Katholischen Burschenverein bewacht. Mit viel Mühe und Arbeit haben die Burschen den 30,5 Meter hohen Maibaum in den letzten Wochen hergerichtet und nun auf dem Aindlinger Marktplatz aufgestellt. Zuvor fand in der Aindlinger Pfarrkirche ein Gottesdienst statt. Gemeinsam mit der Aindlinger Blaskapelle ging es im Festzug von der Kirche zum Marktplatz. Dort erhielt der Maibaum von Pfarrer Babu den Segen. Patrick Schwegler, Vorsitzender des Burschenvereins, begrüßte die zahlreichen Gäste und auch Bürgermeister Tomas Zinnecker freute sich über den neuen Maibaum.

Segen für Einsatzfahrzeug der Wasserwacht

Seinen Segen bekam das neue Einsatzfahrzeug der Aindlinger Wasserwacht nach dem Sonntagsgottesdienst. Seit über 40 Jahren ist die Wasserwacht in Aindling und Umgebung tätig, sei es mit Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene oder der Aufsicht an den Sander Weihern am Wochenende und an Feiertagen im Sommer. Seit rund 24 Jahren ist jeweils ein Bereitschaftsteam 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag aktiv, um Menschenleben vor dem Ertrinkungstod zu retten. Pfarrer Babu dankte den ehrenamtlichen Mitgliedern für ihre Arbeit. Vorstand Andreas Förg freute sich, dass einige Gottesdienstbesucher trotz Regen zur Segnung des Fahrzeugs geblieben waren. “Petrus meinte wohl, wir fühlen uns nur mit Wasser wohl”, scherzte der Vorstand, bevor Pfarrer Babu das Einsatzfahrzeug segnete.

Ehepaare kommen zur Hochzeitsmesse

Über 40 Ehepaare waren zur Hochzeitsmesse der Pfarreiengemeinschaft in die Aindlinger Pfarrkirche gekommen. Sie alle konnten heuer ein Ehejubiläum mit 40 oder mehr gemeinsamen Ehejahren feiern. “So ein Ehejubiläum ist ein besonderer Tag”, freute sich Pfarrer Babu mit den Paaren. “Gerade in schweren Stunden ist es gut, wenn einer für uns da ist, an den wir uns halten können.” Im Anschluss an den Gottesdienst segnete Pfarrer Babu die Eheleute und im Aindlinger Pfarrheim trafen sich die Jubilare zum Sektempfang. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl gab noch einen Tipp fürs Eheleben mit: “Der Frau immer recht geben und die Männer machen lassen, was sie wollen.”

Marktlauf - "Kirche bewegt mich"

“Kirche bewegt mich” – unter diesem Motto hatte die Pfarreiengemeinschaft ein Team für den Aindlinger Marktlauf zusammengestellt. Am Ende waren es 48 Erwachsene und Kinder.

Bereits mittags ging es mit den Kinderläufen los. Hier konnten Leon Hajetschek, Sofie Eefting und Helena Utz vom “Kirche bewegt mich”-Team beim 600 mt Lauf den 3. Platz belegen. Ebenso Dritter wurde Dominik Friedel beim doppelt so langen Lauf. Auch in der Teamplatzierung wurde das Kirchenteam hier Zweiter (Dominik Friedel, Sophia und Julia Paula) und Dritter (Hanna Kos, Clara Friedel und Emelie Golling).

Der Spaß stand aber eindeutig im Vordergrund, vor allem beim Hobbylauf & Nordic Walking. “Da konnte man Laufen und nebenzu noch Ratschen”, verriet Ruth Alt. Neben den Kinderläufen war das Kirchenteam hier am stärksten vertreten. Am Ende gab es noch eine besondere Ehrung für das Team: Mit 48 Teilnehmern war “Kirche bewegt mich” das größte Team im Feld und durfte sich über einen Gutschein vom Gasthof Moosbräu freuen.

“War richtig toll. Bin im nächsten Jahr wieder dabei”, war sich Christa Schwegler sicher. Etwas Abseits der Strecke machten Pfarrer Babu und Pater Jiby einen Spaziergang im Kirche-bewegt-mich-Shirt und unterstützten so ihr Team.

Maiandacht unter freiem Himmel

Bild: Erwin Schaffelhofer

Zur Maiandacht bei der Mariengrotte im AWO-Garten waren wieder zahlreiche Gläubige gekommen. Zusammen mit Pfarrer Babu und den Erstkommunionkindern wurde die Mutter Gottes in Gebeten und Gesängen geehrt. Die musikalische Umrahmung übernahm der Aindlinger Frauenchor. Auch in diesem Jahr hatte man Glück mit dem Wetter: Während am Nachmittag die ein oder andere dunkle Wolke am Himmel zu sehen war, hatte der Himmel am Abend wieder aufgerissen. So konnten die Gläubigen den kleinen Fußmarsch von der Pfarrkirche in den AWO-Garten bedenkenlos gehen und dort gemeinsam Maiandacht feiern.

Juni

Kindergottesdienst im AWO-Garten

Zu einem Kindergottesdienst trafen sich rund 20 Buben und Mädchen mit ihren Eltern im AWO-Garten in Aindling. Die Andacht stand unter dem Motto “Maria, Mutter Gottes”. Zuerst hörten die Kleinen Geschichten über Maria und durften sich zu dem Lied “Maria breit den Mantel aus” unter einer Decke sicher fühlen. Danach galt es noch, eine Marienfigur mit Blumen zu schmücken.

Firmlinge sammeln für Aichacher Tafel

Fleißig haben die Firmlinge der Pfarreiengemeinschaft vor den Supermärkten in Aindling Lebensmittel für die Aichacher Tafel gesammelt. Dabei sollten Kunden der Supermärkte bei ihrem Einkauf ein Teil mehr mitbringen und dieses für die Tafel spenden. Groß war die Freude bei den Jungen und Mädchen, als man all die Lebensmittel zusammenpackte und zur Aichacher Tafel fuhr. Am Ende waren es 62 Kartons.

Bild: Lena Paula

Fronleichnamsprozession in Aindling

Bei sommerlichen Temperaturen machten sich zahlreiche Gläubige nach dem Gottesdienst auf zur Fronleichnamsprozession. Pfarrer Babu trug das Allerheiligste durch die Straßen umrahmt von den Mitgliedern der Aindlinger Feuerwehr. Auch die Ortsvereine nahmen mit ihren Fahnenabordnungen an der Prozession teil. Die vier Stationen wurden von der KAB, den Erstkommunionkindern, dem Burschenverein und dem Pfarrgemeinderat mit Texten und Fürbitten gestaltet.

Firmung in der Pfarreiengemeinschaft

Über 60 Firmlinge konnte Weihbischof Florian Wörner am 24. Juni in der Aindlinger Pfarrkirche begrüßen. Zusammen mit Pfarrer Babu, Kaplan Jiby und Geistlichem Rat Edmund Ernst feierten die Firmlinge, ihre Paten und Familien einen festlichen Gottesdienst. In seiner Predigt forderte er die Jugendlichen auf, Mut zu haben – Demut, Sanftmut und Wertschätzung anderen gegenüber: „Dann wäre die Welt grandios.“ Sein Wunsch deshalb an die Firmlinge: „Fangt bei euch an!“.

Im Anschluss an seine Predigt, fand die Firmspendung statt. Alle Buben und Mädchen durften mit ihren Paten nach vorne kommen und wurden von dem Geistlichen beim Namen genannt, gesegnet und mit Chrisam gesalbt. Die musikalische Umrahmung übernahm der Venite!-Chor mit Liedern wie “Neben dir will ich immer nur gehen” und “Ihr sollt ein Segen sein”. Zum Ende des Gottesdienstes bedankten sich zwei Firmlinge beim Weihbischof mit einem Korb voller Köstlichkeiten. Der Dank galt ebenso den Firmvorbereitungsteams in den verschiedenen Pfarreien und dem Chor.

Ehrungen beim Patrozinium in Binnenbach

Bei schönem Wetter wurde in Binnenbach (Markt Aindling) das Patrozinium der kleinen Kirche St. Antonius gefeiert. Den Festgottesdienst zelebrierte Pater **Babu Pereppadan**. Mittagessen gab es danach im Gemeinschaftshaus. Der Vorstand des FC Binnenbach und auch der Dritte Bürgermeister von Aindling nahmen zwei Ehrungen vor: **Edmund Ernst** stiftete für die Kirche herrliche Motivtafeln, die von **Franz Ziesenböck** restauriert wurden. Die beiden erhielten ein kleines Präsent. Mittig: Franz Ziesenböck und rechts daneben Edmund Ernst. Ganz rechts: **Josef Gamperl.** Foto: Josef Kigle

Juli

Neue Aussegnungshalle in Pichl

Der neue Friedhof in Pichl hat eine neue Aussegnungshalle erhalten. Im Beisein vieler Pichler sowie einigen Mitglieder des Marktgemeinderats wurde die Halle im Juli eingeweiht. Zunächst hielt Pfarrer Babu in der voll besetzten Kirche in Pichl einen Gottesdienst, ehe es auf den neuen Friedhof ging. Dort sprach die Vorsitzende der Kirchenverwaltung Pichl, Sonja Fischer, der Gemeinde und allen Beteiligten ihren Dank für die Unterstützung aus. Sie dankte auch Pfarrer Babu für die anstehende Weihe und sprach von einem problemlosen Ablauf während der Bauphase. Der geplante Kostenrahmen beläuft sich auf 100.000 Euro, verbaut sind bisher etwa 96.000 Euro. Nachdem Pfarrer Babu das neue Gebäude gesegnet hatte, zogen die vielen Gäste und die Einwohner zum Feuerwehrhaus, um dort zu feiern.

Bild und Text: Josef Kigle

Pfarrausflug nach Bad Tölz

Bei herrlich sonnigem Wetter machten sich rund 60 Erwachsene und Kinder beim Ausflug der Pfarreiengemeinschaft Aindling auf den Weg nach Bad Tölz. Dort feierte Pfarrer Babu gemeinsam mit den Wallfahrern eine Bergmesse auf dem Kalvarienberg. “Der Berg ruft: Komm herauf, hier ist es schön”, meinte der Geistliche deshalb zu Beginn seiner Predigt. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Carola Stampfli und Karina Schaffelhofer mit Flöte und Gitarre. Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Walchenseekraftwerk. Bei einer interessanten, kurzweiligen Führung wurde über die Stromerzeugung aus Wasserkraft informiert. Danach konnte man sich noch im Biergarten niederlassen oder zum Kochelsee spazieren, ehe es wieder Zeit für die Heimreise wurde.

Pfarrfest mit Fahrzeugsegnung

“Kirche ist mehr als nur ein Haus”, da waren sich die Kinder beim Pfarrfestgottesdienst einig. Zur Kirche gehört nicht nur ein Haus aus Ziegelsteinen sondern auch der Pfarrer, Mesner, Ministranten und ein Chor. “Und natürlich auch du und ich”, dessen waren sich die Buben und Mädchen sicher. Und diese Gemeinschaft wurde beim anschließenden Pfarrfest am Pfarrheim deutlich.

Der Aindlinger Pfarrgemeinderat mit seiner Vorsitzenden Franziska Kölbl hatte wieder ganze Arbeit geleistet. Bereits zum Mittagessen konnte man unter Rollbraten, Currywurst oder Zigeunerschnitzel wählen. Binnen kürzester Zeit hatten die Bedienungen das Gewünschte an den Platz gebracht. Am Nachmittag gab es leckere selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Der Spaß kam bei den Kleinen auch nicht zu kurz: Sie konnten sich auf einer Hüpfburg tummeln, bekamen Luftballontiere oder -blumen gebastelt und freuten sich über einen Bonbonregen. Schnell ausverkauft waren auch die Lose der Tombola. Die örtlichen Geschäfte hatten dafür wieder zahlreiche Gutscheine oder Sachspenden gestiftet. Ein weiterer Punkt auf dem Programm war die Fahrzeugsegnung. Pfarrer Babu fuhr zusammen mit einer Ministrantin im Cabrio rund um den Pfarrfestplatz und segnete alles was Räder hatte. Den krönenden Abschluss bot der Kinderchor St. Martin unter der Leitung von Elisabeth Friedel. Mit bekannten bayerischen Kinder- und Volksliedern verstanden die Buben und Mädchen ihr Publikum zu unterhalten. Dieses stimmte auch entsprechend gerne beim Refrain von “Auf der schwäb’sche Eisenbahne” und “Ja, so warns die oiden Rittersleut” mit ein.

Neue Ministranten eingeführt

Drei neue Ministrantinnen wurden beim Sonntagsgottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche feierlich in ihr Amt eingeführt. Pfarrer Babu fragte die drei Mädchen deshalb zu Beginn der Messfeier, ob sie dieses Amt ausführen möchten. Dem einstimmigen “Ja” folgte die Segnung der Ministrantenkreuze, ehe Pfarrer Babu diese den neuen “Minis” überreichte. Die drei Neuen sind (von links): Anne Seizmair, Sarah Stegmeir und Bianca Sontheimer zusammen mit Pfarrer Babu.

September

Tauftreffen aller Neu-Getauften

Zum Tauftreffen lud Pfarrer Babu alle Getauften der vergangenen zwölf Monate ins Aindlinger Pfarrheim ein. Knapp 30 Eltern der Pfarreiengemeinschaft waren mit ihren Kindern gekommen. Bei einer kurzen Andacht erinnerte Pfarrer Babu an das Taufversprechen. Zum Ende segneten er und Pater Jiby die Buben und Mädchen und machten dabei jedem Kind ein Kreuzzeichen auf die Stirn. Im Anschluss daran waren die Eltern und Kinder zu Kaffee und Kuchen eingeladen und konnten ihre Erfahrungen mit dem Nachwuchs mit den anderen Eltern aus-tauschen.

Erntedank in der Aindlinger Pfarrkirche

Zum Erntedankfest fand in der Aindlinger Pfarrkirche ein Familiengottesdienst statt. Zum Thema “Gott beschenkt uns – und wir?” durften die Buben und Mädchen überlegen, wie man Gott ein Geschenk machen könne. “Beten, Lächeln oder in die Kirche gehen” waren die Antworten der Kinder. Musikalisch umrahmte den Gottesdienst der Kinderchor St. Martin und der Venite!-Chor. Den Erntedankaltar hatte der Aindlinger Pfarrgemeinderat wunderschön gestaltet.

Gott macht die Welt bunt

“Gott macht die Welt bunt” hieß es beim Kindergottesdienst im Aindlinger Pfarrheim. Ganz besonders kann man dies im Herbst sehen. Mit Blättern in allen Herbstfarben, Kürbissen, Nüssen und Äpfeln dekorierten die Kleinen ein Kreuz. Zum Abschluss durften sie den Wind spielen, der die Blätter fallen lässt und für einen Igel ein Zuhause im Winter wird. Mit Fürbitten, Liedern und dem Vater-unser-Gebet wurde der Gottesdienst abgerundet.

November

Patrozinium mit Missa brevis in G

Mit der Missa brevis in G von Wolfgang Amadeus Mozart begeisterte der Aindlinger Kirchenchor beim Gottesdienst zum Patrozinium. Viele Probestunden lagen vor dem Kirchenchor unter der Leitung von Elisabeth Friedel, ehe am St.-Martins-Fest zusammen mit Streichern und Orgel die Messe vorgetragen wurde. Als Solisten fungierten Carola Stampfli (Sopran), Barbara Ginzel (Alt), Udo Scheuerpflug (Tenor) und Josef Kreppold (Bass) sowie Brigitte Golling an der Orgel.

Dezember

Weihnachtlicher Seniorennachmittag

Besinnliche und lustige Stunden verbrachten rund 60 Frauen und Männer beim diesjährigen Seniorennachmittag im Aindlinger Pfarrheim. Der Pfarrgemeinderat hatte ein vielfältiges Programm zusammengestellt, angefangen mit einer “Winterlichen Schmerztherapie” über die Geschichte vom “Licht des Hirtenjungen” bis hin zum “Stromausfall an Weihnachten”. Lustig war der Dialog eines Ehepaares (Gertrud Hitzler und Maria Schwegler) über den Geschenkekorb für die Oma. Doch alles, was dort hinein sollte, war für die Oma nichts, entweder wegen ihrem Zucker, der Gicht oder dem Sodbrennen. “Na dann halt doch ein Gutschein – am besten von der Apotheke”, sinnierte Gertrud Hitzler.

Musikalisch umrahmt wurde der Seniorennachmittag mit viel Gesang, begleitet von Erwin Schaffelhofer am Keyboard. Auch die 10-jährige Chiara Reinthaler stimmte mit ihrer Querflöte mit drei Weihnachtsliedern auf die “stade Zeit” ein, begleitet von Karina Schaffelhofer an der Gitarre. Begeistert waren die Gäste, als Karina und Erwin Schaffelhofer die beiden Lieder “A Weihnacht wies früher war” und “Glaube an Gott” anstimmten.
Bevor der Pfarrgemeinderat für Kaffee und Kuchen sorgte, besuchte der Nikolaus (Rita Herb) noch die Senioren. In Reimform resümierte er über das vergangene Jahr. Für jeden Besucher gab es vom Nikolaus einen kleinen Weihnachtsbaum aus Holz und Papier geschenkt. Zum Abschluss segnete Pfarrer Babu die Gäste und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl hatte für alle einen Wunsch parat: “Dass wir uns gesund im nächsten Jahr wieder sehen.”

Layout sowie alle Bilder und Texte (sofern nichts anderes angegeben): Karina Schaffelhofer

Chronik 2017

Getauft wurden

Hannah Schwegler
Nora Herb
Annika Malin Herrmann
Sophia Katharina Eichner
Ludwig Maximilian Amereller
Sophia Lindermayr
Emma Stoll
Anni Kigle
Clemens Bürger
Felix Störrle
Matthias Benkart
Mia Madeleine Schlecht

Pius Gamperl
Anni Kigle
Felix Bothmann
Vanessa Scherr
Ben Pekality
Ruth Kotucz
Paul Färber
Julian Christoph Dunau
Oscar Drechsel
Paul Maximilian Eichner
Felix Korbinian Oskar Eckhard Eichner

John Vogt
Elias Schmidberger
Sophie Haltmayr
Jonas Sebastian Engelhart
Annamarie Eckert
Leni Schuster
Anja Feigl
Leni Kappler
Mia-Sophie Chum
Amelie Bauer

Den Bund der Ehe schlossen

Christian und Vanessa Schön
Bernd Ulrich und Sandra Ziegler
Peter und Michaela Schwegler
Alexander und Daniela Heinrich
Daniel und Lisa Veronica Eigner
Tobias und Sandra Kallert

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Bruno Scholz	93 Jahre	(verstorben Dez. 2016)
Franziska Fischer	84 Jahre	
Viktoria Manhard	86 Jahre	
Irmgard Sofie Brandmair	72 Jahre	
Maria Riegl	97 Jahre	
Thekla Biberacher	95 Jahre	
Gerhard Belle	53 Jahre	
Zita Hanker	102 Jahre	
Karl Barl	80 Jahre	
Gertraud Erika Brandmair-Egger	90 Jahre	
Franz Alt	79 Jahre	
Karl Fuller	78 Jahre	
Andreas Alt	79 Jahre	
Karin Riegl	71 Jahre	
Rudolf Regensburger	57 Jahre	
Hermann Groß	75 Jahre	
Sophie Sedlmeir	89 Jahre	
Walburga Christl	86 Jahre	
Franziska Schwab	87 Jahre	
Josef Aumann	88 Jahre	
Peter Hammerl	87 Jahre	

Liebe Gemeinde,

wieder ist ein Jahr vergangen, die Jahreszahl rollt nach oben, Weltgeschichte wird einige Seiten mehr. Wir sind ein Jahr älter geworden. Bin ich zufrieden und glücklich gewesen?
Ein neues Jahr bricht an.

„Um zu neuen Ufern aufzubrechen, muss man die Vergangenheit mit Dankbarkeit betrachten, die Gegenwart mit Leidenschaft leben und die Zukunft mit Hoffnung umarmen", sagt Papst Franziskus. Wer aufhört dankbar zu sein, ist niemals dankbar gewesen. Oft ist der Mensch darauf bedacht, die Zukunft zu planen und vergisst dabei, in der Gegenwart zu leben. Die Kraft, die man braucht, um aktiv zu werden, entsteht dadurch, dass man durchhält.
Jeder von uns ist in der Lage, die Welt ein kleines Stück zu verbessern. Dabei ist jedoch auch jeder einzelne in der Pflicht, seinen eigenen Beitrag zu leisten. Erst wenn wir aufhören, so sein zu wollen wie andere, finden wir den Zugang zu persönlichem Erfolg und damit verbundenem Glück. Nur wer gibt, was er kann, wird selbst bekommen, was er braucht.
"Schenke Freude und Du wirst Freude erhalten!"

Von ganzem Herzen danke ich Ihnen allen für Ihr Mitwirken in unserer Pfarrgemeinde, für Ihr Mitgehen auf unseren Glaubensweg, für Ihr Mitbeten und für Ihr Mitfeiern des Gottesdienstes. Möge Gott uns alle auf unseren Wegen segnen.

Pfarrer Babu Pereppadan SAC

Ein besonderes Dankeschön an die vielen Helfer während des ganzen Jahres:

Geistlicher Rat Edmund Ernst, Ministranten, Mesnern und Organisten, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen, Kommunionhelfer und Lektoren, Familien- und Kindergottesdienstteam, KAB mit Mutter-Kind-Gruppe, Maxi-Gruppe, Kirchenchor, Venite!-Chor und Kinderchor, Frauenchor und Liedertafel, Kindergarten, Sternsinger und ihre Begleitpersonen, tägliche Rosenkranzbeter, Kirchenputz- und Schmückteam, Pfarrbrief- und Büchereiteam, Burschen- und Musikverein, Presseberichterstattern, Landwirten, Kuchenspendern, Geld- und Sachspendern sowie allen Ortsvereinen mit ihren Fahrenabordnungen und den vielen helfenden Händen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott
Pfarrer Babu und Pater Jiby